Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

allerliebsten in recht worhaut sagt ich das mit sölichen säufften
der geuttichait wirt der trakch wenil vnd er der liste hat petrogen
Wann als he wesen he augenschafft der wilden tier peschriben ha-
ben in iren puechern zu übung haben vlassen das wir erchennen mü-
gen vnd ist auch das ir lere Wann der trakch des edeln elephanten
plüt reintleich pegert zu saugen so vmbschreitet er ein mit se-
nem swanze vnd vhesstat im sein füesse damit so chresstuchleich
das er nicht mag entweichen vnd wenn auch er mit seinem pusse
sein speis gar reintleich siecht so saugt er gar geuttichleich
in sich des edeln elephantes plüt nach luste über alle massen.
vnd wenn er des über vecht gesattet ist so tötet er sich selber
vnd hat auch ee des elephantes plüt als vrs fröleich wie ge-
trunkchen es pringt im leidens nuchelemer wenn er dann in
smerzen gros müs pitterleichen sterben Dapey machtu erchennen
alles das der fraussam wüetreich der an im selb medel ist mit
rauben an sich zutichet vnd lustleich in sich saugt das ist im sel-
ber nicht anders dem faule gifft des todes zu leib vnd zu sele
Oder hastu nye gehört wenn ayn geuttiger rauber fremdes gut
mit wülffischen zenden vnd Crocodellischen pussen reyssen vnd
in sich slutchet das er domit seyn augen gut bleust vnd im
dasselb mit augner hant enphröndet vnd abschneydet vnd ver-
wüeschet damit leib vnd sel vnd wenil er mit raube hat in
sein hant gezogen das ~~na~~ erben nach im die rauber des las
dich allhie peschauen Hastu nye gehört wie Caldeus der Assiru
Persa der Caldeu Persam der Kchrieche vnd der römisch raub
raubat vnd enplössat den kchriechischen rauber des andern
gut das müs nach heut geschehen Wann Salomon der spricht
Sapie xj. Mit wen ayn mesch sünder damit wirt es gepessert
Wann hastu pluet vchiessen lieb gehabt so wirt dem pluet ver-
gossen Auch spricht die geschrifft Ysaie v. Wee dir du rauber